

## NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

# UNTERNEHMERISCHE CHANCE FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

*Die Auswirkungen des Klimawandels, global vernetzte Lieferketten und eine zunehmende unternehmerisch-gesellschaftliche Verantwortung lenken den Fokus der Wirtschaftsakteure auf die Nachhaltigkeit. Diese wird häufig durch das Akronym „ESG“ ersetzt wird, wobei E für „Environmental“ (Umwelt), S für „Social“ (Soziales) und G für „Governance“ (Unternehmensführung) steht. Hieraus wird bereits deutlich, wie komplex die Thematik der Nachhaltigkeit ist, die für den vielleicht größten Megatrend unserer Zeit steht und eine fundamentale Transformation der Wirtschaft bedeutet.*

Kapital- und Kreditgeber, aber auch Kunden und Lieferanten integrieren ESG-Aspekte zunehmend in ihr Risikomanagement, erstere auch aufgrund der durch ihre Aufsichtsinstitutionen gestellten Anforderungen. Darüber hinaus nimmt der regulatorische Druck auf die Unternehmen zu, vor allem durch die EU-Taxonomie und die Berichtspflichten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Doch jenseits des kontinuierlich steigenden Informationsbedarfs und der damit verbundenen Aufwände gibt es auch positive Perspektiven der Nachhaltigkeit, welche eine Verschiebung von einem Risiko- und Compliance-Thema hin zu einem Hebel der Wertgenerierung ermöglicht. Denn Nachhaltigkeit ist, richtig umgesetzt, eine Chance – für mehr Wachstum, Profitabilität und einen höheren Unternehmenswert.

---

Jenseits des kontinuierlich steigenden Informationsbedarfs gibt es auch positive Perspektiven der Nachhaltigkeit.

---

Doch die individuellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitszielen und -anforderungen für die Unternehmenspraxis sind nicht immer gleich transparent und greifbar: Was bedeutet „Nachhaltigkeit“ konkret für ein kleines oder mittelständisches Unternehmen („KMU“)? Wie wird ersichtlich, was es auf strategischer und operativer Ebene tun sollte, um nachhaltiger zu werden? Welche Anforderungen werden zukünftig die genannten Kredit- und Kapitalgeber, Kunden und Lieferanten, aber auch Mitarbeiter und Anteilseigner, Behörden und die Öffentlichkeit an die Nachhaltigkeit des Unternehmens stellen? Wie kann ein Unternehmen sichergehen, sämtliche relevanten Aspekte zu adressieren, auf die weiteren Entwicklungen vorbereitet zu sein und Maßnahmen mit einer geeigneten Priorisierung anzugehen? Vor allem aber, wie sollen dies KMU, die es sich nicht leisten können, Vollzeitkräfte oder gar ganze Bereiche für diese Aufgaben zu beschäftigen, dauerhaft bewerkstelligen? Diese Fragen hat sich der Verfasser in seinen eigenen

Führungspositionen bei mittelständischen Unternehmen gestellt und dies zum Anlass für die Gründung der ESG.DNA genommen.

Die Antwort ist eng mit der Digitalisierung und den daraus resultierenden, innovativen Technologie-Lösungen verknüpft. Die „Starboard ESG Tools“ für die Sammlung, Aufbereitung und Auswertung von ESG-Daten bieten ihren Anwendern eine digitale, browserbasierte und sichere Lösung zur ESG-Standortbestimmung, -analyse und -bewertung, um so einen ersten, wesentlichen Schritt auf dem Weg der Nachhaltigkeit zu gehen. Basis ist ein standardisierter und ganzheitlicher Ansatz, der sämtliche Dimensionen und relevanten Themen und Aspekte der Nachhaltigkeit abdeckt und diese in einem selbsterklärenden und durch einen vorgegebenen Fragen- und Antworten-Katalog einfach zu handhabenden „Self-Service-Tool“ abbildet. Es beinhaltet umfassende Hilfestellungen mit Links zu Gesetzen und Regularien, aktuellen Informationen, Leitfäden und Leistungskennzahlen („KPIs“), sodass sich die Anwender die Thematik sukzessive selbst erarbeiten können. Im Ergebnis erhalten diese ein unternehmensspezifisches ESG-Scoring, eine fundierte Analyse der Position und Entwicklung der Nachhaltigkeit ihres Unternehmens und detaillierte Auswertungen inklusive der Ableitung von Verbesserungspotenzialen.

Damit können auch KMU die entscheidenden Grundlagen für ein konsequentes, zukunftsweisendes Nachhaltigkeitsmanagement legen und so Werte schaffen: nachhaltig! —

## Über den Autor

Alexander Fromme war in einer Privatbank über zwanzig Jahre in verschiedenen Positionen im In- und Ausland tätig, u. a. als Geschäftsführer mit BaFin-Genehmigung und Chief Risk Officer. Im Jahr 2021 hat er die ESG.DNA GmbH gegründet.